



# GESCHÄFTSBERICHT 2001

01.04.2001 – 31.12.2001



PHÖNIX SONNENSTROM AG  
im Überblick

Stichtag	31.12.2001 9 Monate	31.03.2001 12 Monate	31.03.2000 5 Monate
<b>BILANZ</b>			
Bilanzsumme	26.328.562 DM	26.812.416 DM	1.449.131 DM
Eigenkapital	23.387.776 DM	23.450.238 DM <sup>1</sup>	768.521 DM <sup>1</sup>
Eigenkapitalquote	89 %	87 %	53 %
<b>ERGEBNIS</b>			
Umsatz	25.716.347 DM	10.255.006 DM	250.706 DM
Gesamtleistung	24.767.047 DM	10.882.286 DM	572.726 DM
Jahresfehlbetrag	62.462 DM	1.826.300 DM	100.356 DM
<b>MITARBEITER</b>			
Mitarbeiter <sup>2</sup> (Anzahl)	40	22	
Umsatz je Mitarbeiter	642.909 DM	466.137 DM	
<b>SONNENAKTIE®</b>			
Anzahl der Aktien rechnerischer Anteil am Grundkapital	1.675.000 nennwertlose Namensstückaktien 1 Euro		

<sup>1</sup> inkl. der vor der Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einzahlungen

<sup>2</sup> inkl. Teilzeitkräfte & Aushilfen

# INHALT

Vorwort des Vorstands.....	2
Lagebericht .....	5
<b>Jahresabschluss</b>	
Bilanz .....	10
Gewinn- und Verlustrechnung .....	12
<b>Anhang</b>	
1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung .....	13
2. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses .....	16
3. Unternehmensorgane .....	19
4. Verbindlichkeitspiegel .....	20
5. Entwicklung des Anlagevermögens .....	20
Bestätigungsvermerk .....	22
Bericht des Aufsichtsrats .....	23

*Wir ernten Sonne. Und dabei setzen wir auf Sand. Sand enthält Silizium, ein wesentlicher Bestandteil von Solarzellen. Sand ist ein Schlüssel zur Stromgewinnung aus Sonnenenergie.*



## VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in unserem letzten Geschäftsbericht haben wir Ihnen für das am 31.12.2001 endende Rumpfgeschäftsjahr eine Gesamtleistung von 16 Mio. DM und ein Wachstum doppelt so schnell wie der deutsche Photovoltaikmarkt versprochen.

Erreicht haben wir eine Gesamtleistung von 24,8 Mio. DM und ein Wachstum 3–4 Mal so stark wie der deutsche Markt im Jahr 2001.

Darüber freuen wir uns mit Ihnen.

Sie, liebe Aktionäre, haben uns im vergangenen Jahr die Treue gehalten. Nur von wenigen der fast 3.500 Aktionäre wurde der Wunsch geäußert PHÖNIX-SonnenAktien® zu veräußern.

Für dieses Vertrauen danken wir Ihnen.

### Über diesen Geschäftsbericht

Zum zweiten Mal haben wir unsere Gesellschaft einer freiwilligen Prüfung des Jahresabschlusses durch die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft unterzogen. Zum zweiten Mal können wir Ihnen einen Geschäftsbericht mit uneingeschränktem Testat präsentieren.



*Der Vorstand: Dipl.-Ing. Manfred Bächler,  
Dr. Andreas Hänel (rechts)*

PHÖNIX

Wie im Vorjahr haben wir den Geschäftsbericht auf das für Sie wichtige Zahlenwerk mit Anhang beschränkt. Sie finden darin den Lagebericht des Vorstands mit wichtigen Daten zur Markt- und Geschäftsentwicklung sowie Informationen über Vorgänge nach dem Ende des Geschäftsjahres, den Bericht des Aufsichtsrats über seine Überprüfungs-handlungen der Geschäftsführung sowie den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers.

## Jahresrückblick

Im Jahr 2001 ist die Phönix SonnenStrom AG ihrem Ziel näher gekommen, SonnenStrom-Anlagen zu einem Massenprodukt zu machen. Mehr als 600 PHÖNIX®-SonnenStrom-Anlagen mit einer Gesamtleistung von 3 Megawatt (MW) wurden ausgeliefert. Insgesamt befinden sich mehr als 1.400 PHÖNIX®-SonnenStrom-Anlagen auf den Dächern in Deutschland und den europäischen Nachbarländern.

Dieser Erfolg hat uns bestärkt, konsequent unser Produktportfolio zu erweitern und neue Märkte zu erschließen. Damit sind wir auf allen Wertschöpfungsebenen im Vertrieb und im Großanlagenbau präsent.

Im Oktober 2001 hat die Gesellschaft die bis dato vom Bund der Energieverbraucher e. V. gehaltenen Rechte am Markennamen „PHÖNIX®“ übernommen. Damit steht der Gesellschaft einer der bekanntesten Markennamen der Solarbranche in Deutschland zur ausschließlichen und dauerhaften Nutzung zur Verfügung.

Neben dem bereits bestehenden Vertrieb von PHÖNIX®-SonnenStrom-Anlagen und dem in den letzten Jahren erfolgreichen Bau solarer Großanlagen haben wir mit der Belieferung des Elektro-Großhandels in sehr kurzer Zeit eine neue Vertriebs-schiene erfolgreich etabliert.

Das internationale Geschäft der Phönix SonnenStrom AG wurde durch Lieferungen in fünf europäische Länder forciert. Ergänzend dazu begann der Aufbau des Geschäftsbereichs Inselanlagen. Mit den eigens entwickelten Produkten zielen wir vor allem auf den internationalen Markt ab.

Sehr erfolgreich nahm die Phönix SonnenStrom AG im letzten Herbst an Ausschreibungen für zwei Projekte teil, die von der Generaldirektion für Energie und Verkehr der Europäischen Kommission (DG TREN) im 5. Rahmenprogramm für Forschung, technologische Entwicklung und Demonstration gefördert werden.

Das EU-Projekt EUPRES beispielsweise hat zum Ziel, erneuerbare Energien in großem Stil in der städtischen Energieversorgung einzusetzen. Die sieben Projektpartner aus Spanien, Schweden und Deutschland werden u. a. eine 1-MW<sub>p</sub>-SonnenStrom-Anlage in die Dachfläche einer Pergola in Barcelonas Stadtteil Besós integrieren. Das MW-Projekt wird eine der größten SonnenStrom-Anlagen Spaniens sein.

Verantwortlich für Planung und Design dieser architektonisch herausragenden Anlage sowie für die Konzeption der Ertragsüberwachung ist die Phönix SonnenStrom AG. Das Ergebnis wird von mehreren Millionen Besuchern im Rahmen des von April bis September 2004 in Barcelona erstmals stattfindenden „Weltforums der Kulturen“ besichtigt werden.

## Verlässliche Rahmenbedingungen

Die Europäische Kommission hat im Mai 2002 endgültig das noch schwebende Beihilfeverfahren gegen das Gesetz zum Vorrang Erneuerbarer Energien (EEG)

## Vorwort des Vorstands



## Vorwort des Vorstands

eingestellt. Damit sind letzte Zweifel an der Rechtsgültigkeit des EEG ausgeräumt; auch Investoren haben nun endgültig Planungssicherheit für ihre Investitionen in Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energien. Einer Übertragung dieses erfolgreichen Gesetzes in andere europäische Länder steht damit nichts mehr im Wege.

### Ausblick

Auch im neuen Geschäftsjahr 2002 wollen wir unseren Teil dazu beitragen, die Solar-energie weiter voranzubringen. Dazu wollen wir unsere Marktposition ausbauen und als international tätiges Vertriebsunternehmen alle Wertschöpfungsebenen in unseren Kompetenzbereichen Vertrieb und Anlagenbau abdecken. Unsere breite Aufstellung erlaubt es uns, je nach Markterfordernis, Schwerpunkte auf die profitabelsten Geschäftsbereiche zu legen.

Für unsere weitere Expansion schaffen wir die notwendigen Voraussetzungen. So soll bis zum Sommer 2003 am Firmensitz in Sulzemoos ein modernes Logistikzentrum entstehen. Die hervorragende Verkehrsanbindung ermöglicht es uns, von hier aus europaweit zu agieren.

Das neue Geschäftsfeld Fachgroßhandel für Solarmodule und Wechselrichter wird im Laufe des Jahres 2002 weiter ausgebaut. Sicherheit hierfür geben Rahmenlieferverträge mit unseren wichtigsten Lieferanten. So freut es uns besonders, als einziges Unternehmen in Deutschland neuer Distributor der Firma Shell Solar (vormals Siemens & Shell Solar) geworden zu sein.

Großes Entwicklungspotenzial sehen wir im konsequenten Auf- und Ausbau des Geschäftsbereichs Photovoltaik-Beteiligungsan-

lagen. Dazu haben wir 100 % der Aktien der Sol Aktiengesellschaft, die seit kurzem den Namen Phönix Projekt&Service AG trägt, übernommen. Diese 1998 gegründete Gesellschaft ist ein erfahrener Dienstleister und hat bereits mehrere Beteiligungsanlagen in Bonn, Ulm und Nürnberg realisiert.

Zusammen mit der Phönix Projekt&Service AG werden wir in diesem Jahr erstmals PHÖNIX®-SonnenFonds auflegen.

Mit der Phönix SonnenStrom AG und der Phönix Projekt&Service AG deckt PHÖNIX® die gesamte Wertschöpfungskette von der Initiierung über die Planung und den Bau von Beteiligungsanlagen bis zum Vertrieb der Fondsanteile ab. Dadurch nutzen wir Synergien – zu Ihrem und zu unserem Vorteil.

Sie sehen: Wir sind gut aufgestellt. Wir haben die Voraussetzungen geschaffen, uns auch im Jahr 2002 besser zu entwickeln als der Markt: mit Ihrer Unterstützung und einem stetig wachsenden Team hervorragender Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich der Solarenergie und PHÖNIX® verpflichtet fühlen.

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Mit herzlichen Grüßen aus Sulzemoos und Ulm  
1. Juni 2002

Ihre

Dr. Andreas Hänel  
Vorstandsvorsitzender/CEO

Manfred Bächler  
Vorstand Technik/CTO

# LAGEBERICHT

Lagebericht

der Phönix SonnenStrom Aktiengesellschaft, Sulzemoos  
für das Rumpfgeschäftsjahr: 01.04. – 31.12.2001

Das Unternehmen wurde am 18.11.1999 gegründet und am 07.01.2000 in das Handelsregister beim Amtsgericht München unter der HRB-Nr. 129117 eingetragen.

## Änderung des Grundkapitals

Am 02.07.2001 wurde die anlässlich der Hauptversammlung vom 19.05.2000 beschlossene ordentliche Kapitalerhöhung der Gesellschaft in das Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital wurde damit um 1.000.000 Aktien auf 1.675.000 Aktien erhöht.

Weitere Kapitalerhöhungen wurden nicht durchgeführt.

## Außerordentliche Hauptversammlung am 20.06.2001

Am 20.06.2001 fand in Fürstenfeldbruck eine außerordentliche Hauptversammlung der Phönix SonnenStrom AG statt. Sie diente in erster Linie dazu, die Handlungsfähigkeit der Gesellschaft, durch das, durch die 3. Kapitalerhöhung bedingte Anwachsen der Zahl der Aktionäre auf nahezu 3.500 zu erhalten bzw. zu verbessern.

So wurde u. a. das Geschäftsjahr auf das Kalenderjahr umgestellt, der Aufsichtsrat auf sechs Mitglieder erweitert, die Beschlussfähigkeit der Hauptversammlung auf die gesetzlichen Bestimmungen bezogen und die Vollmachtserteilung durch Telefax zugelassen.



## Lagebericht

### Geschäftsverlauf im Rumpfgeschäftsjahr

#### Entwicklung der Photovoltaik-Branche

Ebenso wie im Kalenderjahr 2000 entwickelte sich der Photovoltaikmarkt im Jahr 2001 in Deutschland sehr dynamisch. Der Gesamtmarkt wuchs von ca. 44,3 MW<sub>p</sub> auf ca. 70 MW<sub>p</sub>. Auch im Jahr 2001 war der deutsche Markt durch eine über der Verfügbarkeit liegende Nachfrage nach Photovoltaikmodulen gekennzeichnet.

Eines der Hauptziele der Gesellschaft war es deshalb im Jahr 2001 die ausreichende und rechtzeitige Verfügbarkeit von Solarmodulen sicherzustellen. Da außer mit der Fa. RWE Solar, mit der seit 1999 eine Rahmenvereinbarung über die Lieferung von Solarmodulen besteht, im Jahr 2001 aufgrund der Mangelsituation keine weiteren

Rahmenvereinbarungen geschlossen werden konnten, war die Optimierung der Belieferung mit Solarmodulen nicht immer möglich.

#### Umsatz-, Ertrags- und Auftragsentwicklung

Betrag die Betriebsleistung im Geschäftsjahr vom 01.04.2000 bis zum 31.03.2001 erst rd. 5,605 Mio. Euro (10,961 Mio. DM) konnte diese im neunmonatigen Rumpfgeschäftsjahr vom 01.04. bis 31.12.2001 auf 12,764 Mio. Euro (24,964 Mio. DM) gesteigert werden.

Wurde im vergangenen Geschäftsjahr noch ein Verlust in Höhe von 0,933 Mio. Euro (1,826 Mio. DM) verzeichnet, der zu einem großen Teil durch die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Durchführung der 3. Kapitalerhöhung bedingt war, erzielte die Gesellschaft im Rumpfgeschäftsjahr ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis. Der Jahresfehlbetrag konnte auf 0,032 Mio. Euro (0,062 Mio. DM) reduziert werden. Auch im Rumpfgeschäftsjahr wurde das Ergebnis durch den Aufbau neuer Geschäftsfelder und Vertriebskanäle sowie durch den Ausbau der gesamten Infrastruktur belastet.

## Personalentwicklung

Der Personalbestand wuchs von 12 Personen (ohne Aushilfskräfte) am 01.04.2001 auf insgesamt 23 (ohne Aushilfskräfte) zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres.

## Beteiligungen

Die Fa. SolPlan GmbH, an der die Gesellschaft sämtliche Geschäftsanteile hält, war von März 2000 bis Juni 2001 ohne operatives Geschäft. Im Juli 2001 wurde ein neuer Geschäftsführer bestellt und das operative Geschäft wieder aufgenommen. Die SolPlan GmbH widmet sich der Elektroplanung unter besonderer Berücksichtigung von Photovoltaik-Anlagen sowie Dienstleistungen im Photovoltaik-Sektor. Bis zum Jahresende 2001 konnten erste Aufträge akquiriert werden.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

### Abschluss von Kooperationsvereinbarungen

Zur Sicherung des Solarmodulbezugs im Geschäftsjahr 2002 konnte die Gesellschaft, zusätzlich zu dem bereits bestehenden Rahmenvertrag mit der Fa. RWE Solar, Rahmenverträge mit den Firmen Siemens & Shell Solar GmbH und Eurosolare S.p.A. abschließen. Damit dürfte die Versorgungssicherheit für das Jahr 2002 gewährleistet sein.

Über die Rahmenvereinbarung hinaus wurde die Phönix SonnenStrom AG als einziges Unternehmen in Deutschland neu als Distributor der Fa. Siemens & Shell Solar ernannt.

Des Weiteren konnte im Rumpfgeschäftsjahr der Großhandelsstatus für Wechselrichter der Fa. Fronius, neben der bereits bestehenden Großhandelstätigkeit für die Fa. SMA Regelsysteme, erreicht werden.

## Lizenzrechte

Am 24.10.2001 hat die Gesellschaft die bis dato vom Bund der Energieverbraucher e. V. gehaltenen Namensrechte „PHOENIX“ übernommen. Die Eintragung der Namensrechte beim Harmonisierungsamt für den Binnenmarkt erfolgte am 14.02.2002. Damit steht der Gesellschaft einer der bekanntesten Markennamen der Solarbranche in Deutschland zur ausschließlichen und dauerhaften Nutzung zur Verfügung.

Die Gesellschaft plant, die Namensrechte an die Phönix SonnenWärme AG, Berlin, weiter zu lizenzieren.

## Lagebericht



## Lagebericht

### Beteiligungen

Im März 2002 hat die Gesellschaft die in Sulzemoos bei München ansässige Sol Aktiengesellschaft (SolAG) übernommen. Die SolAG wurde im Oktober 1998 gegründet und hat sich auf die Initiierung, Finanzierung und den bundesweiten Vertrieb von SonnenStrom-Beteiligungsanlagen spezialisiert.

Gemeinschafts- oder Beteiligungsanlagen bieten vor allem Investoren, die keine eigene Anlage montieren können – da sie kein eigenes oder kein geeignetes Dach zur Verfügung haben –, die Möglichkeit, SonnenStrom selbst zu erzeugen und somit ökologisches Investment mit ökonomischer Vernunft und Rendite zu verbinden.

Phönix SonnenStrom AG und SolAG ergänzen sich ideal: SolAG initiiert, vertreibt und betreibt, Phönix SonnenStrom AG plant und baut die Anlagen und übernimmt die Wartung. Bereits seit dem Jahr 2000 arbeiten die beiden Unternehmen intensiv zusammen.

### Allgemeine Geschäftsentwicklung

Bis Mitte des 2. Quartals 2002 entwickelte sich der Photovoltaikmarkt, ausgelöst durch Vorwegnahmeeffekte durch die Reduzierung der Einspeisevergütung von 50,6 Euro-Cent/kWh (0,99 DM/kWh) um 5 % auf 48,1 Euro-Cent/kWh verhalten. Gegen Ende des 2. Quartals 2002 geht der Vorstand von einer spürbaren Belebung des Marktes aus, sodass im 4. Quartal, wie auch im Vorjahr, die umsatz- und ertragsstärkste Periode des Jahres erwartet wird.

Die Bestelleingänge der ersten Monate des neuen Geschäftsjahres liegen im Anlagenbau deutlich über und im Komplettpaket- und Komponentengeschäft unterhalb der Werte des Jahres 2001.

### Einführung eines ERP-Systems

Ein integriertes ERP-System mit Niederlassungsanbindung, also eine Komplettlösung, mit deren Hilfe nahezu alle betriebswirtschaftlichen Aufgaben, wie beispielsweise Vertrieb, Einkauf, Warenwirtschaft, Finanzbuchhaltung und Projektgeschäft abgewickelt werden können, wurde am Jahresanfang 2002 implementiert. Damit steht der Gesellschaft ein modernes und effektives Instrument zur Optimierung und Automatisierung von Geschäftsprozessen und zur Unternehmenssteuerung zur Verfügung.

## Ausblick

Bedingt durch die weiterhin positiven Randbedingungen bei der Förderung der Photovoltaik in Deutschland und der guten Marktpositionierung der Phönix SonnenStrom AG rechnet der Vorstand auch für das am 31.12.2002 endende Geschäftsjahr mit einem über dem Markt liegenden Umsatzwachstum und einer Stabilisierung der Ertragslage.

Es ist der Aufbau neuer sowie der Ausbau bestehender Geschäftsfelder geplant. Dazu zählen beispielsweise der Vertrieb von Inselanlagen, von der Europäischen Kommission unterstützte Vorhaben im Bereich der Photovoltaik, Photovoltaik-Beteiligungsanlagen in enger Kooperation mit der Tochter SolAG sowie die Intensivierung des Fachgroßhandels für Solarmodule und Wechselrichter.

Zu den Risiken, die den Geschäftsgang negativ beeinflussen können, gehören die Änderung der rechtlichen Rahmenbedingungen sowie eine Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage, die zu einer Zurückhaltung beim Erwerb von Photovoltaik-Anlagen führen kann.

Es liegen dem Vorstand keine Hinweise auf Risiken vor, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Phönix SonnenStrom Aktiengesellschaft  
Sulzemoos/Ulm, 07.05.2002

Der Vorstand



Dr. A. Hänel

Dipl.-Ing. M. Bächler

## Lagebericht





Jahresabschluss

Bilanz

# JAHRESABSCHLUSS

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2001 bis 31. Dezember 2001

## BILANZ

A K T I V A	31.12.2001	31.03.2001
	DM	DM
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	9.699,00	8.895,00
2. Geleistete Anzahlungen	388.977,97	0,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	676.228,00	144.826,00
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.933,10	75.933,10
	<b>1.150.838,07</b>	<b>229.654,10</b>
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	949.300,00
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.085.454,50	2.005.918,75
3. Geleistete Anzahlungen	38.177,80	0,00
	<b>6.123.632,30</b>	<b>2.955.218,75</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: DM 0,00 (Vorjahr: DM 0,00)	3.612.072,54	866.375,22
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		
– davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: DM 0,00 (Vorjahr: DM 0,00)	30.801,32	15.499,65
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		
– davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: DM 0,00 (Vorjahr: DM 0,00)	0,00	3.479,59
4. Sonstige Vermögensgegenstände		
– davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: DM 41.215,12 (Vorjahr: DM 10.000,00)	720.574,10	145.932,70
	<b>4.363.447,96</b>	<b>1.031.287,16</b>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	14.674.733,82	22.544.045,37
	<b>25.161.814,08</b>	<b>26.530.551,28</b>
<b>C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN</b>	15.909,48	52.210,95
	<b>26.328.561,63</b>	<b>26.812.416,33</b>

## Jahresabschluss

## Bilanz

P A S S I V A	31.12.2001	31.03.2001
	DM	DM
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	3.276.015,25	1.320.185,25
Bedingtes Kapital DM 78.233,20		
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	0,00	1.955.830,00
III. Kapitalrücklage	22.100.879,00	586.749,00
IV. Verlustvortrag	- 1.926.656,36	- 100.356,08
V. Jahresfehlbetrag	- 62.461,56	- 1.826.300,28
	<b>23.387.776,33</b>	<b>1.936.107,89</b>
<b>B. VOR DURCHFÜHRUNG DER BESCHLOSSENEN KAPITALERHÖHUNG GELEISTETE EINZAHLUNGEN</b>	<b>0,00</b>	<b>21.514.130,00</b>
<b>C. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	631.000,00	631.400,00
<b>D. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 5.829,38 (Vorjahr: DM 5.411,90)	13.610,77	17.757,81
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 10.945,48 (Vorjahr: DM 805.631,49)	10.945,48	805.631,49
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 1.908.457,81 (Vorjahr: DM 1.754.376,48)	1.908.457,81	1.754.376,48
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	66.549,25
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 0,00 (Vorjahr: DM 66.549,25)		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	376.771,24	86.463,41
– davon aus Steuern DM 74.337,05 (Vorjahr: DM 17.419,57)		
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit DM 68.846,29 (Vorjahr: DM 26.973,78)		
– davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: DM 376.771,24 (Vorjahr: DM 86.463,41)		
	<b>2.309.785,30</b>	<b>2.730.778,44</b>
	<b>26.328.561,63</b>	<b>26.812.416,33</b>



## Jahresabschluss

Gewinn- und  
Verlustrechnung

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04. - 31.12.2001	01.04.2000 - 31.03.2001
	DM	DM
1. Umsatzerlöse	25.716.347,48	10.255.006,42
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	- 949.300,00	627.280,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	196.547,25	79.244,01
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	20.463.068,21	9.158.262,50
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	196.078,10	196.939,10
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.515.586,54	793.193,47
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung DM 6.712,02 (Vorjahr: DM 11.480,37)	259.423,79	142.586,86
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagevermögen	167.195,51	79.447,07
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.959.184,16	1.615.171,18
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	545.883,87	138.134,47
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon an verbundene Unternehmen: DM 0,00 (Vorjahr: DM 1.345,93)	10.096,81	50.510,04
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 61.154,52	- 936.445,32
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	888.673,96
12. Sonstige Steuern	1.307,04	1.181,00
13. Jahresfehlbetrag	- 62.461,56	- 1.826.300,28
14. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 1.926.656,36	- 100.356,08
15. Bilanzverlust	- 1.989.117,92	- 1.926.656,36

# ANHANG

## 1. ALLGEMEINE ANGABEN ZUR BILANZIERUNG UND BEWERTUNG

Der Jahresabschluss der Phönix SonnenStrom AG, Sulzemoos, ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Phönix SonnenStrom AG, Sulzemoos, hat am Abschlussstichtag 31.12.2001 erstmals die Größenmerkmale einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 Abs. 2 HGB erreicht. Da die Rechtsfolgen dieser Eingruppierung allerdings erst bei erneutem Erreichen bzw. Überschreiten dieser Größenmerkmale zum nächsten Abschlussstichtag eintreten, sind für die Phönix SonnenStrom AG zum 31.12.2001 die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften weiterhin anzuwenden. Von den Erleichterungsvorschriften des § 288 HGB wurde bei der Aufstellung des Anhangs Gebrauch gemacht.

Mit Hauptversammlungsbeschluss vom 20. Juni 2001 wurde das vom Kalenderjahr abweichende Geschäftsjahr auf ein mit dem Kalenderjahr übereinstimmendes Geschäftsjahr geändert. Die Umstellung des Geschäftsjahres führte im Berichtsjahr zu einem Rumpfgeschäftsjahr, das den Zeitraum vom 01.04.2001 bis 31.12.2001 umfasste. Wegen der unterschiedlich langen Zeiträume der Geschäftsjahre und da sich die Gesellschaft aufgrund der erst Ende 1999 aufgenommenen Geschäftstätigkeit im Aufbau befindet, sind die Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nicht vergleichbar.

### Anhang

#### 1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung





## Anhang

### 1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

#### Gliederung

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung wurden nach den Bestimmungen der §§ 266 und 275 HGB unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes gegliedert.

Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Wie im Vorjahr wurde im Berichtsjahr der Warenbestand auf der Aktivseite der Bilanz unter dem Posten „Fertige Erzeugnisse und Waren“ ausgewiesen, wobei berücksichtigt worden ist, dass eine eindeutige Zuordnung der Waren zu den Bereichen „Anlagenbau“ oder „Handelsware“ im Voraus nicht möglich ist.

Das Rechnungswesen der Gesellschaft wird in DM geführt. Der Jahresabschluss wurde gemäß den Übergangsvorschriften zur Einführung des Euro ebenfalls in DM aufgestellt. Das in Euro festgesetzte gezeichnete Kapital wurde zu 1,95583 DM pro Euro umgerechnet. Ebenso wurden in Euro ausgestellte Rechnungen zu diesem Umrechnungskurs in der Buchhaltung der Phönix SonnenStrom AG erfasst.

#### Bewertung

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Sie werden vom Zeitpunkt der Anschaffung linear entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer von vier Jahren abgeschrieben. Die unter den immateriellen Vermögensgegenständen ausgewiesenen geleisteten Anzahlungen sind zum Nominalwert angesetzt.



**Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die im Berichtsjahr zugegangenen beweglichen Gegenstände des **Anlagevermögens** mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von DM 800,00 werden in Anwendung der steuerlichen Regelung voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** sind mit den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Die **Vorräte** sind mit Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bilanziert. Der Wertansatz der im Vorjahr aktivierten unfertigen Erzeugnisse wurde ausgehend vom Auftragswert retrograd unter Berücksichtigung des Fertigungsgrades und eines 10%-igen Abschlags ermittelt.

Die Anschaffungskosten der unter den fertigen Erzeugnissen und Waren ausgewiesenen Vermögensgegenstände wurden im Wesentlichen unter der Annahme, dass die zuerst angeschafften Vermögensgegenstände auch zuerst verbraucht werden, ermittelt. Dies führt bei den angestiegenen Preisen für Photovoltaikmodule, die 74,8 % des gesamten Warenbestandes darstellen, zu marktadäquaten Stichtagswerten.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert bewertet. Im Geschäftsjahr wurde eine Forderung mit DM 6.218,96 wertberichtigt.

Die **Rückstellungen** sind in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen bzw. des Kostenanfalls ausreichend dotiert. Da die Rückstellungen in der Handelsbilanz nicht abgezinst, sondern zutreffend mit dem Nominalwert angesetzt wurden, ergibt sich ein um DM 11.000,00 niedrigeres handelsrechtliches Ergebnis im Vergleich zum steuerlichen Ergebnis.

**Verbindlichkeiten** werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Aufwendungen und Erträge** sind auf das Geschäftsjahr abgegrenzt.

## Anhang

### 1. Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung



## Anhang

### 2. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

## 2. ERLÄUTERUNGEN UND ANGABEN ZU EINZELNEN POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

### Bilanz

#### Angaben zu Einzelposten des Anlagevermögens

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Rumpfgeschäftsjahr 2001 ist in einer gesonderten Übersicht gemäß § 268 Abs. 2 HGB am Schluss des Anhangs dargestellt.

Unter den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** ist die 100%ige Beteiligung an der Firma „SolPlan GmbH“ mit Sitz in Sulzemoos, eingetragen im Handelsregister beim Amtsgericht München unter der Nr. HRB 139272 ausgewiesen. Die Gesellschaft verfügt über ein voll eingezahltes Stammkapital in Höhe von DM 51.000,00 und weist nach dem Jahresabschluss auf den 31.12.2000 einen „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von DM 44.840,75 (Vorjahr: DM 30.932,91) aus. In der Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses auf den 31.12.2000 ist ein Jahresfehlbetrag in Höhe von DM 13.907,84 (Vorjahr: Jahresüberschuss in Höhe von DM 19.607,40) ausgewiesen. Die Bewertung der Anteile erfolgte zu Anschaffungskosten.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen Ansprüche gegen das Tochterunternehmen „SolPlan GmbH“.

Der Vorjahresausweis der **Forderungen und Verbindlichkeiten gegen bzw. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, betraf Ansprüche gegen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber der Phönix Solar GmbH. Da die Phönix Solar GmbH ihre Anteile an der Phönix SonnenStrom AG vor dem Bilanzstichtag abgetreten hat, waren die Voraussetzungen für den gesonderten Ausweis nicht mehr gegeben.

Das **Grundkapital** in Höhe von Euro 1.675.000,00 bzw. DM 3.276.015,25 ist eingeteilt in 1.675.000 nennwertlose Stückaktien – lautend auf den Namen – und zum Stichtag des Jahresabschlusses in voller Höhe erbracht.

Das **genehmigte Kapital** der Gesellschaft wurde von der Hauptversammlung mit Beschluss vom 10.11.2001 von Euro 225.000 bzw. DM 440.061,75 um weitere Euro 612.500 bzw. DM 1.197.945,88 erhöht. Damit beträgt das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag Euro 837.500 bzw. DM 1.638.007,63.

In der Hauptversammlung vom 19.05.2000 wurde für ein Mitarbeiterbeteiligungsprogramm ein **bedingtes Kapital** von Euro 40.000,00 bzw. DM 78.233,20, eingeteilt in bis zu 40.000 auf den Namen lautende Stückaktien, genehmigt.

Am 02.07.2001 wurde die am 19.05.2000 beschlossene Kapitalerhöhung in das zuständige Handelsregister eingetragen. Die auf das Grundkapital anzurechnenden Beträge von Euro 1.000.000,00 bzw. DM 1.955.830,00 sind vom Posten „Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen“ in das gezeichnete Kapital umgliedert worden. Das bereits vor Eintragung einbezahlte im Sonderposten „Vor Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einzahlungen“ ausgewiesene Agio von Euro 11.000.000,00 bzw. DM 21.514.130,00 wurde in die **Kapitalrücklage** eingestellt.

#### Haftungsverhältnisse

Zugunsten der Firma SolPlan GmbH, Sulzemoos, übernahm die Gesellschaft für alle Verpflichtungen der SolPlan GmbH gegenüber der Sparkasse Fürstfeldbruck eine selbstschuldnerische Bürgschaft in Höhe von DM 30.000,00.

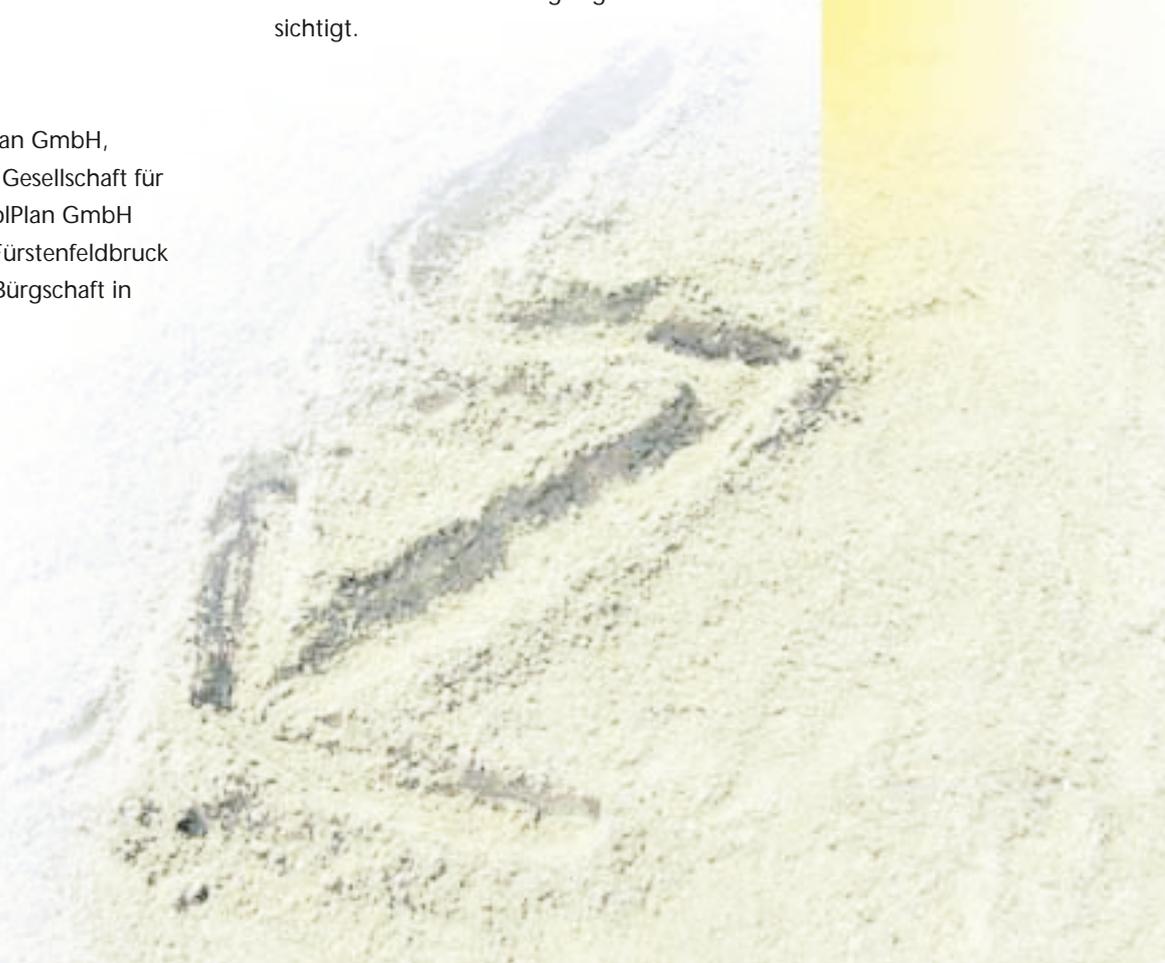
Die Gesellschaft hat gegenüber der 100%-igen Tochtergesellschaft SolPlan GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Die Höhe einer möglichen Inanspruchnahme hängt (unter anderem) von der Höhe des Ausweises des negativen Eigenkapitals bei der SolPlan GmbH ab. Der genau feststehende Betrag ergibt sich erst nach Feststellung des Jahresabschlusses der SolPlan GmbH durch die Gesellschafterversammlung.

#### Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Abschreibungen** des Geschäftsjahres in einer Gesamthöhe von DM 167.195,51 bestehen in einer Höhe von DM 94.895,39 aus Abschreibungsbeträgen, die planmäßig nach der linearen Methode ermittelt worden sind. Ein jeweils unterschiedlicher Zeitpunkt des Zugangs wurde – mit Ausnahme der geringwertigen Wirtschaftsgüter – nach der steuerlichen Vereinfachungsregel berücksichtigt.

#### Anhang

2. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses





## Anhang

### 2. Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

Vermögensgegenstände bis zu Anschaffungskosten von DM 800,00 sind in Höhe von insgesamt DM 72.300,12 voll abgeschrieben worden.

Im **Zinsaufwand** des Vorjahres ist ein Betrag von DM 1.345,93 ausgewiesen, der auf die Verzinsung des Verrechnungskontos „SolPlan GmbH“ zurückzuführen ist, die ein verbundenes Unternehmen im Sinne der gesetzlichen Vorschriften darstellt.

Die **außerordentlichen Aufwendungen** im Vorjahr betreffen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der ordentlichen Kapitalerhöhung (Hauptversammlungsbeschluss vom 19.05.2000) angefallen sind. Sie beinhalten Kosten für Rechtsberatung, Werbung und Aktienvertrieb.



### 3. UNTERNEHMENSORGANE

#### Vorstand

Dr. Andreas Hänel, Dipl.-Ing.  
– Vorsitzender –, Sulzemoos

Manfred Bächler, Dipl.-Ing., Ulm

Sämtliche Vorstandsmitglieder sind  
einzelvertretungsberechtigt.

#### Aufsichtsrat

Michael Fischl, Dipl.-Kfm., Leiter der Gesamt-  
revision der Sparkasse Ingolstadt,  
93326 Abensberg (seit 20. Juni 2001)  
– Vorsitzender seit 10. November 2001 –

Dr. Aribert Peters, Dipl.-Phys.,  
53619 Rheinbreitbach  
– Vorsitzender bis 10. November 2001 –

Ulrich Fröhner, Energieberater,  
70193 Stuttgart  
– stellvertretender Vorsitzender –

Dr. jur. Patrick Schweisthal, Rechtsanwalt,  
85296 Rohrbach (seit 20. Juni 2001)

Ulrich Th. Hirsch, Rechtsanwalt,  
86938 Schondorf (seit 20. Juni 2001)

Prof. Dr. Klaus Höfle,  
Dipl.-Wirtschaftspädagoge, 89537 Giengen

Sulzemoos, den 17. Mai 2002

Phönix SonnenStrom Aktiengesellschaft  
Der Vorstand

Dr. Hänel

Bächler

#### Anhang

#### 3. Unternehmens- organe



## Anhang

4. Verbindlichkeitspiegel

5. Entwicklung des Anlagevermögens

## 4. VERBINDLICHKEITENSPIEGEL

	„davon“- Vermerke DM	Gesamtbetrag DM
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten [Vorjahr]		13.610,77 [17.757,81]
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen [Vorjahr]		10.945,48 [805.631,49]
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen [Vorjahr]		1.908.457,81 [1.754.376,48]
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht [Vorjahr]		0,00 [66.549,25]
5. Sonstige Verbindlichkeiten [Vorjahr]		376.771,24 [86.463,41]
davon aus Steuern [Vorjahr]	74.337,05 [17.419,57]	
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit [Vorjahr]	68.846,29 [26.973,78]	
		2.309.785,30 [2.730.778,44]

## 5. ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.04.2001 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Stand 31.12.2001 DM
Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.528,93	3.172,39	0,00	14.701,32
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	388.977,97	0,00	388.977,97
	11.528,93	392.150,36	0,00	403.679,29
Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	181.341,45	698.086,12	74.502,98	804.924,59
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	75.933,10	0,00	0,00	75.933,10
	268.803,48	1.090.236,48	74.502,98	1.284.536,98

## Anhang

4. Verbindlichkeitspiegel

5. Entwicklung des Anlagevermögens

Restlaufzeiten			davon durch Pfandrechte u. a. Rechte gesichert	
bis zu 1 Jahr DM	zwischen 1 und 5 Jahren DM	von mehr als 5 Jahren DM	Betrag DM	Art und Form der Sicherheit
5.829,38 [5.411,90]	7.781,39 [12.345,91]	0,00 [0,00]	13.610,77 [17.757,81]	Sicherungs- übereignung
10.945,48 [805.631,49]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	
1.908.457,81 [1.754.376,48]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	
0,00 [66.549,25]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	
376.771,24 [86.463,41]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	0,00 [0,00]	
2.302.003,91 [2.718.432,53]	7.781,39 [12.345,91]	0,00 [0,00]	13.610,77 [17.757,81]	

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.04.2001 DM	Zugänge DM	Abgänge DM	Stand 31.12.2001 DM	Stand 31.12.2001 DM	Stand 31.03.2001 DM
2.633,93 0,00	2.368,39 0,00	0,00 0,00	5.002,32 0,00	9.699,00 388.977,97	8.895,00 0,00
2.633,93	2.368,39	0,00	5.002,32	398.676,97	8.895,00
36.515,45	164.827,12	72.645,98	128.696,59	676.228,00	144.826,00
0,00	0,00	0,00	0,00	75.933,10	75.933,10
39.149,38	167.195,51	72.645,98	133.698,91	1.150.838,07	229.654,10



## PHÖNIX SONNENSTROM AG, SULZEMOOS

### BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Phönix SonnenStrom AG, Sulzemoos, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. April 2001 bis zum 31. Dezember 2001 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über

das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 21. Mai 2002



BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Goppelt  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jahn  
Wirtschaftsprüfer

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Bericht des  
Aufsichtsrats

Bericht des Aufsichtsrats an den Vorstand und an die ordentliche Hauptversammlung über seine Prüfung des Jahresabschlusses auf den 31. Dezember 2001, über seine Überprüfungshandlungen der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres und über seine Stellungnahme zum Bericht des Abschlussprüfers gem. §§ 171 Abs. 1 bis 3, 172 Abs. 1 Aktiengesetz.

## Grundsätzliches

Im Rumpfgeschäftsjahr trat der Aufsichtsrat zu sieben Sitzungen zusammen.

Der Aufsichtsrat wurde durch Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung am 20. Juni 2001 von drei auf sechs Personen vergrößert. Ihm gehören nunmehr an: Dipl.-Kfm. Michael Fischl (Vorsitzender), Ulrich Fröhner (stv. Vorsitzender), Prof. Dr. Klaus Höfle, RA/Stb Ulrich Th. Hirsch, Dr. Aribert Peters und RA Dr. Patrick Schweisthal.

Am 19. Dezember 2001 beauftragte der Aufsichtsratsvorsitzende die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in München, den Jahresabschluss entsprechend § 111 Abs. 2, S. 3 Aktiengesetz auf freiwilliger Basis zu prüfen.

Am 27. Mai 2002 nahm der Aufsichtsratsvorsitzende entgegen:

- den Jahresabschluss und den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands für das Rumpfgeschäftsjahr 2001
- den Bericht des Vorstands zur Lage der Gesellschaft sowie
- den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers vom 21. Mai 2002

## Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat hat sich in Abstimmungen mit dem zuständigen Vorstand und im Rahmen seiner Beteiligung an der Erstellung des Jahresabschlusses davon überzeugt, dass

- eine systematische Richtigkeit aller Bestandteile der Finanzbuchführung, soweit auf ihnen der Jahresabschluss aufbaut, vorliegt
- die Verfahren, mit denen eine vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung erreicht werden soll, ordnungsgemäß organisiert sind
- das Belegsystem geordnet ist und eine Verfolgbarkeit des einzelnen Geschäftsvorfalles bis zu dessen Darstellung im Jahresabschluss und umgekehrt vorliegt
- bei stichprobenweiser Überprüfung der zugrundeliegenden Bestandsnachweise Übereinstimmung mit den ausgewiesenen Bilanzansätzen gegeben ist
- das Vertragsregister im Zusammenhang mit der Beurteilung schwebender Geschäfte und Anhangangaben keinen Eindruck von Unklarheit oder Unvollständigkeit vermittelt



## Bericht des Aufsichtsrats

- die Einhaltung der gesetzlichen Ansatz-, Ausweis- und Bewertungsvorschriften vorliegt und eine Beurteilung ermöglicht, dass durch den Jahresabschluss ein zutreffendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt wird

### Bericht über die Überprüfungen der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat während des Geschäftsjahres

Soweit Überprüfungen der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat nicht im Rahmen der Abschlussprüfung erfolgt sind, ist die Überprüfungen der Geschäftsführung in erster Linie durch die Entgegennahme der Vorstandsberichte und deren Diskussion, durch die Wahrnehmung der laufenden Beratungsverpflichtung des Aufsichtsrats als Bestandteil seiner Überwachungspflicht nach § 111 Abs. 1 Aktiengesetz erfolgt.

Als wesentliche Bereiche der Überprüfungs- und Beratungstätigkeit haben sich im Zeitraum dieses Berichts ergeben:

- Anpassung der geschäftlichen Gesamtstrategie an die Entwicklung des Geschäftsumfeldes
- Entgegennahme und Diskussion der Berichte des Vorstands gem. § 90 Aktiengesetz zur Liquiditäts- und Finanzlage, der beabsichtigten Geschäftspolitik und zu weiteren grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung (insbesondere die Finanz-, Investitions- und Personalplanung) sowie zum Aufbau des internen Kontrollsystems (Risiküberwachungs- und Frühwarnsystem gem. § 91 Aktiengesetz)
- Personalentwicklung der Gesellschaft
- Diskussion des Entwicklungsstandes der einzelnen Geschäftsfelder

- Konzeption der Marktbearbeitungs- und Vertriebsstrategie
- Überprüfung und Besprechung von wesentlichen Vertragsproblemen, insbesondere Beteiligung bei Anbahnungsgesprächen von weiteren Kooperationen
- Ausführliche Diskussion und Beschlussfassung über Akquisitions- und Expansionsmaßnahmen

### Stellungnahme zum Bericht des Abschlussprüfers

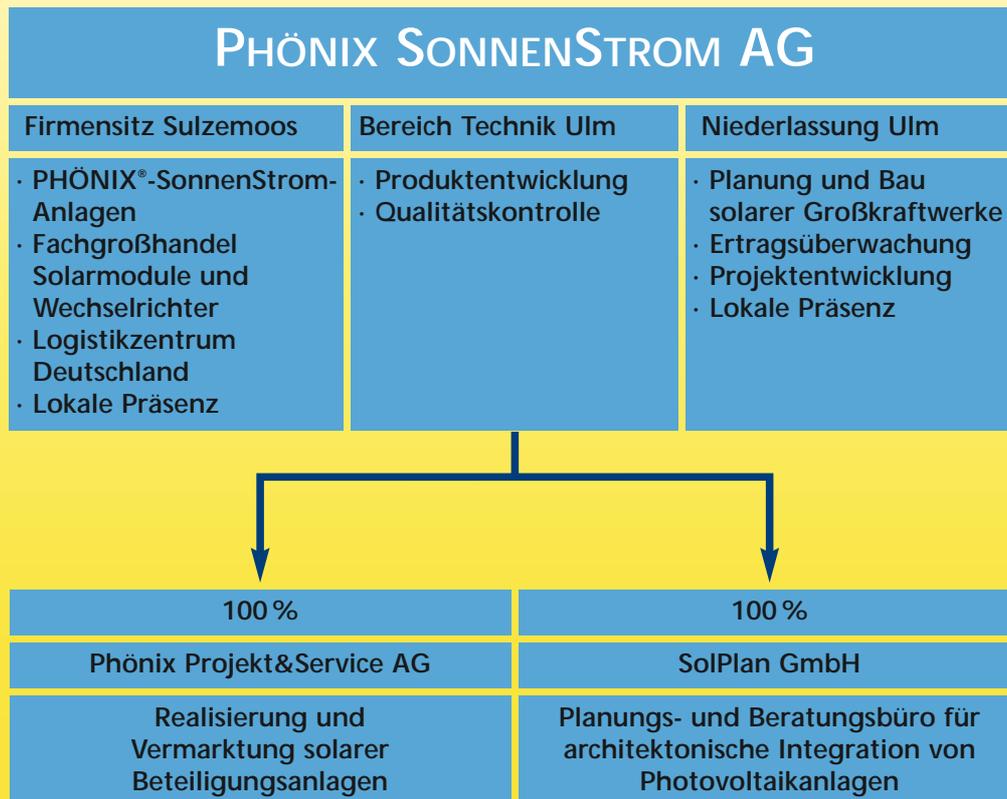
Der Aufsichtsrat hat am 11. Juni 2002 nach der vorgesehenen förmlichen Beratung mit dem Abschlussprüfer gem. § 171 Abs. 2 Aktiengesetz folgende Stellungnahme zum Bericht des Abschlussprüfers beschlossen:

*Dem Ergebnis der Prüfung des Abschlussprüfers, welcher den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat, tritt der Aufsichtsrat aufgrund seiner eigenen Prüfung bei. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung des Aufsichtsrats hat dieser keine Einwendungen zu erheben. Demgemäß wird der Jahresabschluss auf den 31. Dezember 2001 in der Sitzung des Aufsichtsrats vom 11. Juni 2002 gebilligt und damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich im Übrigen dem Vorschlag des Vorstands an, der Hauptversammlung als Beschlussvorschlag zu unterbreiten, den **Bilanzverlust i. H. v. DM 1.989.117,92** auf neue Rechnung vorzutragen.*

Sulzemoos, den 11. Juni 2002

Dipl.-Kfm. J. Michael Fischl  
Vorsitzender des Aufsichtsrats

PHÖNIX SONNENSTROM AG  
Unternehmensstruktur  
Stand: Mai 2002





HIRSCHBERGSTRASSE 8  
85254 SULZEMOOS  
PHONE: +49-81 35 -938 000  
FAX: +49-81 35 -938 099  
PHOENIX@SONNENSTROMAG.DE  
WWW.SONNENSTROMAG.DE